

Naturheilkundlicher Newsletter der Habichtswald-Klinik Kassel

ISSN 1611-3624

Ausgabe Januar 2006

Thema: „Die Andere Medizin“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patienten und Freunde der Habichtswald-Klinik,

hier erscheint nun der 37. naturheilkundliche Newsletter der Inneren Abteilung der Habichtswald-Klinik. Ich möchte Ihnen kurz und bündig kleine, leicht umsetzbare Tipps aus der Naturheilkunde an die Hand geben. Nicht immer wird der Tipp für Sie zutreffen, aber vielleicht kennen Sie jemanden in Ihrer Umgebung, für den gerade dieser Tipp die Lösung seines Problems darstellen kann.

Ich habe die Tipps nach bestem Wissen und Gewissen verfasst. Ihre Umsetzung ist in der Regel nebenwirkungsarm. Trotzdem kann jemand auch auf die harmloseste Pflanze eine allergische Reaktion entwickeln – um nur ein Beispiel zu nennen. Mit den Tipps können leichte bis mäßige Gesundheitsstörungen oft erstaunlich gut behandelt werden. Bei stärkeren Beschwerden oder bei einer Verschlechterung sollten Sie jedoch nicht zu lange zögern, zum Arzt zu gehen.

Im Herbst letzten Jahres erschien die mittlerweile 6. Auflage des Buches „Die Andere Medizin“ von Krista Federspiel und Vera Herbst. Mit diesem Text wird das Buch beworben:

"Alternative" Heilmethoden für Sie bewertet Von A wie Akupunktur bis Z wie Zelltherapie - über 50 komplementäre Therapieverfahren ausführlich erklärt und klar bewertet. Was gibt es neben der Schulmedizin? Welche Verfahren sind eingeführt? Wo kommen sie her, was wollen sie bewirken und was können sie wirklich? »Die Andere Medizin« beleuchtet kritisch das Angebot der »alternativen« Heilweisen und bietet eine Grundlage zur Auswahl und Beurteilung der komplementären Diagnose- und Therapiemethoden. Zusätzlich gibt es Informationen über die Ausbildung der Anwender sowie zu den Risiken und Gegenanzeigen bei jedem einzelnen Verfahren. Einführende Texte machen den Markt um die Komplementärmedizin und seine Besonderheiten verständlich.

Da möchte man als an Naturheilkunde interessierter Leser doch zugreifen! Das Buch firmiert unter dem Logo der Stiftung Warentest. Seriosität ist damit doch quasi garantiert. Wer es liest, wird allerdings erstaunt sein, dass fast alle besprochenen Methoden entweder als völlig unwirksam oder mit vielen Nebenwirkungen behaftet klassifiziert werden. Nach der Lektüre fragt man sich, warum naturheilkundlich behandelte Patienten überhaupt noch am Leben sind und ob denn alle Erfolge, die Naturheilkundler berichten, nur auf Einbildung beruhen.

Natürlich gibt es eine ganze Reihe von Verfahren, die noch nicht ausreichend erforscht sind. Natürlich kann es auch in der Anwendung von naturheilkundlichen Verfahren Nebenwirkungen geben. Und es gibt auch Verfahren, die ich persönlich für suspekt halte. Der Leser des Buches kann sich jedoch des Eindrucks nicht erwehren, hier wird Stimmung gegen praktisch die gesamte Naturheilkunde gemacht.

Meine Kritik an der „Anderen Medizin“ ist folgende:

- Das Buch ist eine Mogelpackung. Der Käufer dieses Buches ist meist den Naturheilverfahren gegenüber aufgeschlossen und erwartet eine konstruktive, positive Wertung dessen, was sinnvoll ist. Er erwartet Hilfe und nicht, dass fast alle Methoden gnadenlos niedergemacht werden.
- Das Buch ist von einer Pharmakologin und einer Psychologin geschrieben worden. Nichts gegen diese Berufsgruppen. Aber Hand aufs Herz: Würden Sie der Kritik eines Urologen an psychotherapeutischen Verfahren oder eines Augenarztes an unfall-chirurgischen Methoden trauen? Hier haben pseudowissenschaftliche Sesselfurzer am Schreibtisch einige Studien und etwas Literatur gelesen und erlauben sich daraus die Bildung eines Urteils. Wenn man sich wirklich ein Urteil erlauben wollte, dann müsste man nahezu die gesamte Literatur und alle vorhandenen Studien durchforsten. An dieser Arbeit hätten aber einige Dutzend Wissenschaftler (!) mehrere Jahre zu tun. Das, was Federspiel und Herbst absondern, ist weder wissenschaftlich noch seriös.
- Auf die Kritik im Einzelnen kann ich aus Platzgründen nicht eingehen. Hier verweise ich auf Stellungnahmen der einzelnen Fachgesellschaften, die sich darüber beschwerten, dass sie nicht gefragt und nicht um die Herausgabe von wissenschaftlichen Belegen gebeten wurden.

Da die Homöopathie dasjenige „andere Medizinverfahren“ ist, welches immer wieder den meisten Anfeindungen ausgesetzt ist, sollen hier kurz zwei „Argumente“ der Stiftung Warentest gegen die Homöopathie betrachtet werden:

„Bei ihnen (den Hochpotenzen, Anm. des Verf.) ist eine Wirksamkeit mit den heutigen naturwissenschaftlichen Vorstellungen nicht zu begründen. Ab der D24 beziehungsweise C12 ist, einem Grundgesetz der Chemie folgend, die Ursubstanz so weit verdünnt, dass kein Molekül der Ausgangssubstanz mehr enthalten sein kann. Demnach kann sie auch keine arzneiliche Wirkung entfalten.“ (S. 163)

Ja, in welcher Welt (oder besser Zeit) leben denn die Autorinnen? Vermutlich im 19. Jahrhundert, wo es nur um stoffliche Wirkungen ging. Den gesamten Elektromagnetismus geschweige denn die Quantenphysik hat die Stiftung Warentest wohl nicht mitgekriegt. Sie haben wohl noch nie eine Ultraschalluntersuchung bekommen (kann doch gar nicht funktionieren, da keine stoffliche Wirkung vorhanden ist). Vermutlich kennen die Autorinnen auch kein Telefon, Fernsehen oder Handy. Das muss wohl alles auf Zauberei basieren, da alle diese Mittel völlig ohne stoffliche Wirkungen auskommen! Mit Quantenphysikern kann man sich sehr gut über Homöopathie unterhalten, da ihnen Resonanzphänomene, auf Flüssigkeiten „aufgeprägte“ Informationen etc. keineswegs fremd sind. Mit bornierten Scheuklappen-Wissenschaftlern, die sich in ihrem Denken nicht über die Physik des 19. Jahrhunderts hinausbewegt haben, ist jede Diskussion über Homöopathie von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Noch besser wird es mit folgendem „Argument“: *„Einige Vertreter der Homöopathie sprechen sich strikt gegen jegliche Impfung aus.“ (S. 167)* Das ist zwar richtig, kann aber noch kein Beweis gegen die Homöopathie sein. Über Sinn und Unsinn – zumindest – einiger Impfungen kann man trefflich streiten. Aber selbst wenn der Anhänger einer Methode bezüglich eines ganz anderen Sachverhaltes etwas völlig Blödsinniges behauptet, kann daraus

doch noch lange der Methode kein Strick gedreht werden. . Einige Kardiologen sind Raucher – also können wir die ganze Kardiologie vergessen. Einige Unfallchirurgen sind Anhänger des FC Bayern München – ergo ist die ganze Unfallchirurgie untauglich. Wir könnten diese „Beweisketten“ unendlich fortsetzen. Das Impfargument disqualifiziert nicht die Homöopathie (die meisten Homöopathen, die ich kenne, haben hier eine sehr differenzierte, keineswegs strikt ablehnende Haltung), es offenbart vielmehr die Unfähigkeit der Autorinnen zu sinnvollen logischen Schlussfolgerungen zu kommen.

Und hier folgt noch eine ganz persönliche und polemische Kritik:

„Also ganz ehrlich, mir reicht's jetzt mit diesem Heer der Besserwisser und Wichtigtuere, die sich über die Naturheilkunde profilieren wollen. Die Stiftung Warentest kennt sich vielleicht mit Gesichtscreme, Olivenöl und Staubsaugern aus. Dabei sollen sie bleiben! Diese Verbraucherschützer stehlen uns nur die Zeit. Wer schützt uns eigentlich vor denen? Sie maßen sich an, im Namen der Patienten zu reden. Dieses Gerede entspricht dem Zustand dieses Landes.“

Ehrlicherweise muss ich jetzt zugeben, dass dies nicht von mir stammt, sondern von unserem „Kaiser“ Franz Beckenbauer. Und er redete auch nicht von der Naturheilkunde, sondern von der Fußball-WM, nicht von Patienten, sondern von Fans. Ansonsten hat er mir aber aus der Seele gesprochen. Die nörglerische Kritik an den WM-Stadien ist genauso hanebüchen wie die an der Naturheilkunde. Am Berliner WM-Stadion kritisiert die Stiftung Warentest beispielsweise, dass es zu wenig Wasserhydranten an den Innenwänden des Businessbereiches gebe. Es wird kritisiert, dass es keine Fluchtwege zum Spielfeld gibt (die FIFA ist gegen solche Fluchtwege, sondern fordert Fluchtwege aus dem Stadion heraus). Und so weiter und so weiter. Man sollte sich wirklich fragen, ob man unter diesen katastrophalen Umständen die WM überhaupt stattfinden lassen sollte...

Spaß beiseite. Genauso unseriös wie die überzogene Kritik an den WM-Stadien ist auch die maßlose Kritik an der Naturheilkunde. Die unglaubliche Arroganz selbsternannter Hüter der wahren Lehre, die sich anmaßen, aus ihrem pseudo-wissenschaftlichen Elfenbeinturm heraus Verfahren zu bewerten, die sie selbst niemals praktisch erfahren, geschweige denn damit Menschen geheilt zu haben, ist schlicht unerträglich geworden.

Die Stiftung Warentest und die Pharmakologin Herbst sollten sich lieber einmal um die mehr als 10.000 Toten kümmern, die es in jedem Jahr in Deutschland durch (schulmedizinische!) Medikamente gibt, und nicht Risiken einer naturheilkundlichen Therapie heraufbeschwören, die zwar theoretisch vorhanden, aber relativ zur Schulmedizin gesehen eher gering sind. Die Psychologin Federspiel sollte sich eher überlegen, warum in Deutschland und speziell bei der Stiftung Warentest nicht nur konstruktiv kritisiert (das wäre ja durchaus zu begrüßen), sondern alles immer regelrecht in den Dreck gezogen wird. Die Verdienste der Stiftung Warentest bei der Verbesserung der Qualität von Staubsaugern und Gesichtscremes sollen an dieser Stelle nicht geschmälert werden, aber aus der Naturheilkunde und aus dem Fußball sollte sie sich besser raushalten, weil sie davon nichts versteht. Lassen wir uns von ignoranten Theoretikern nicht länger vorschreiben, was wir gut zu finden haben und was nicht – weder beim Fußball, noch in der Naturheilkunde! Ich bin gespannt, ob meine Kritik bei der Stiftung Warentest ankommt. Um abschließend noch einmal unseren Kaiser zu zitieren: *„Schaun mer mol!“*

Dr. Volker Schmiedel
FA für Physikalische und Rehabilitative Medizin
Naturheilverfahren, Homöopathie
Experte in Biologischer Medizin (Univ. Mailand)
Chefarzt der Inneren Abteilung
Habichtswaldklinik
Wigandstr. 1
34131 Kassel
Tel. 0561-3108-101
FAX 0561-3108-04
e-mail: schmiedel@habichtswaldklinik.de
Internet: <http://www.habichtswaldklinik.de/de/innere.htm>
<http://www.habichtswaldklinik.de/>

P.S.: Gerade eben erfahre ich, dass die „Andere Medizin“ inzwischen vom Markt genommen wurde! Das Buch behauptet, dass es keine wissenschaftlichen Belege für die Wirksamkeit bestimmter homöopathischer Komplexpräparate gäbe. Gerade für das kritisierte Präparat gibt es aber sehr saubere Studien. Die Firma hat vor dem Gericht eine einstweilige Verfügung erwirkt, gegen die die Stiftung Warentest keinen Widerspruch eingelegt hat – wegen vermuteter Aussichtslosigkeit. Die – eigentlich als seriös bekannte – Stiftung Warentest ist gerade dabei, ihren guten Ruf zu zerstören. Was die Beurteilung der WM-Stadien und der Naturheilkunde angeht, kann man nur sagen: „Stiftung Warentest – nicht empfehlenswert!“

Vorträge von Herrn Dr. Schmiedel im Februar 2006:

Donnerstag 16.00-17.30 Uhr im Hörsaal „Parkblick“
02.02.2006 „Wieder beweglich werden – schulmedizinische und naturheilkundliche
Behandlung der Arthrose“
09.02.2006 „Typ II-Diabetes – Heilung ist möglich“, Teil 1
16.02.2006 „Typ II-Diabetes – Heilung ist möglich“, Teil 2

Vorträge der Inneren Abteilung im Februar 2006:

Freitag 11.00-11.30 Uhr im Hörsaal „Parkblick“
03.02.2006 „Wie atme ich richtig?“ Vortrag mit praktischen Übungen
Referentin: Frau Marlene Ditz
10.02.2006 „Fit und gesund mit Vitalstoffen“
Referent: Herr Dr. Volker Schmiedel
17.02.2006 „Autogenes Training“
Referentin: Frau Marlene Ditz
24.02.2006 „Stress und Stressbewältigung“
Referentin: Frau Nelli Bukmaier

Weitere interessante Internet-Adressen, in die Sie einmal hineinschauen sollten:

<http://www.habichtswaldklinik-ayurveda.de/de/innere.htm>
(Informationen über das Therapieangebot der Inneren Abteilung)
http://www.habichtswaldklinik.de/Innere_Ambulanz.html
(Hier finden Sie weitere Gesundheitstipps.)
<http://www.wicker-kliniken.de/>
(Hier finden Sie Informationen über die Kliniken des Wicker-Verbundes.)

Wenn Sie diesen Newsletter bestellen oder abbestellen wollen, so schicken Sie eine kurze e-mail an: innere@habichtswaldklinik.de
Newsletter vergangener Monate können Sie nachlesen unter:
http://habichtswaldklinik.de/Naturheilkundlicher_Newsletter.html

„Perlen der Ostsee“

1.-10.06.2006

Leser-Reise der Gesundheitszeitschrift NATURARZT mit Dr. Volker Schmiedel und großem Vortragsprogramm „So hilft mir Naturheilkunde in Theorie und Praxis“ an Bord der MS COSTA CLASSICA.

Eine Kreuzfahrt zu freundlichen Menschen und ihren Kulturen in Schweden, Finnland, Russland, Estland und Lettland.



Herzlich willkommen zu dieser herrlichen Kreuzfahrt!

Ab/an Kiel bereisen Sie mit Ihrem komfortablen, schwimmenden Hotel ganz bequem Metropolen der Ostsee und erleben unterschiedliche Kulturen, Hauptstädte, Menschen und Landschaften.



Die einzelnen Stationen der Reise sind:

- Stockholm
- Helsinki
- St. Petersburg
- Tallinn
- Riga

Freuen Sie sich, neben den Besichtigungen und Ausflugsfahrten, die Zeit an Bord Ihres „italienischen schwimmenden Hotels“ zu genießen. Mit Meditation und Frühsport (wenn gewünscht), im Liegestuhl, bei vielfältigen Schiffsveranstaltungen, der Vollpension mit köstlicher mediterraner Küche, auch Wunsch auch vegetarisch, sowie Vollkornbrot und Frischkornmüsli.

Bei Vorträgen und in Diskussionen sprechen Dr. Volker Schmiedel und Jürgen Grieshaber zu Themen aus der Naturheilkunde. Durchgeführt wird diese Reise von Grieshabers Wohlfühl-Reisen mit deinem Firmenmotto „Sonne und Sinn“. Jürgen Grieshaber und seine Frau Gitta Pade werden Sie auf dieser Reise persönlich begleiten und liebevoll umsorgen. Wir freuen uns schon auf Sie und wünschen Ihnen viel Vergnügen

Ihr NATURARZT und Grieshabers Wohlfühl-Reisen Team

Nähere Informationen erhalten Sie unter Grieshaber-Reisen@web.de